



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Gruppenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de **Mail:** gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung

Fachtag Landesarmutskonferenz: „Armut, Corona und die Folgen. Solidarisch aus der Krise?“

Hannover, 16. November 2021

Am 16.11.2021 fand der Fachtag der LAK Niedersachsen „Armut, Corona und die Folgen. Solidarisch aus der Krise?“ statt. Der Fachtag war eine gemeinsame Veranstaltung von Landesarmutskonferenz, Asphalt, AWO, Caritas, DGB, DRK, Diakonie, Flüchtlingsrat, Gruppe Gnadenlos Gerecht, Paritätischem, LVG & AFS, Selbstvertretung Wohnungslose, SoVD, Verdi, Werkheim. Die Veranstaltung wurde auf Grund der Pandemie-Entwicklung kurzfristig von analoger und digitaler Teilnahme-Möglichkeit komplett auf digital umgestellt.

Zahlreiche Betroffene, Fachleute und Interessierte diskutierten vor dem Hintergrund dramatisch steigender Infektionszahlen die sich ständig verschärfende Armutssituation in Niedersachsen unter den Bedingungen der Coronapandemie.

Die Botschaft des Fachtags an die verantwortlichen Akteure im Land war eindeutig: Vor dem Virus sind nicht alle gleich. Wer arm ist, ist in der Krise noch ärmer dran. Es gibt aber wirtschaftliche und politische Alternativen, die eine gerechtere Gesellschaft möglich machen.

Lars Niggemeier (DGB Niedersachsen) betonte als LAK Sprecher:

„Das Armutsrisiko in Niedersachsen ist 2019 auf dem bislang höchsten Stand seit Beginn der vergleichbaren statistischen Erfassung – 17.1 Prozent aller Einwohner hatten laut Statistischem Landesamt Niedersachsen ein Einkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle. Dieser extrem hohe Wert wurde vor Ausbruch der Coronapandemie bei einer relativ guten Lage am Arbeitsmarkt verzeichnet. Wir fordern einen Mindestlohn von 12 Euro und allgemeinverbindliche Tarifverträge in Niedriglohnbranchen sowie die Abschaffung von prekärer Arbeit durch die Regulierung von Leiharbeit, Werkverträgen, Befristungen und Minijobs.“

LAK-Sprecherin Eva Thalmeier (Landesvereinigung für Gesundheit LVG & AFS)

unterstrich:

„Menschen in schwieriger sozialer Lage sind häufiger von Vorerkrankungen betroffen und haben ein erhöhtes Risiko einer Coronavirus-Erkrankung und eines schwereren Krankheitsverlaufs. Außerdem sterben sie eher an COVID-19. Viele dieser Menschen leben in beengten Wohnverhältnissen, konnten nicht im Home-Office arbeiten und sind auf den infektionsrisikoreicheren öffentlichen Nahverkehr angewiesen. Wir fordern den Ausbau von Test- und Impfmöglichkeiten insbesondere in sozialen Brennpunkten.“

Thomas Uhlen (Caritas in Niedersachsen) fordert als Sprecher der LAK:

„Wir brauchen gezielte und intensive Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Familien sowie Planungssicherheit und verlässliche Finanzierung für die Arbeit von sozialen Beratungsstellen für die nächsten Jahre. Höhere Ansteckungsgefahr, Einkommensverluste, mangelnde Hilfsangebote, Zukunftsängste: Die Covid-19-Pandemie verstärkt massiv bestehende Ungleichheiten und Menschen in prekären Lebenslagen haben massiv erhöhten Hilfe- und Beratungsbedarf.“

Anbei die Erklärung „Solidarisch aus der Coronakrise -Armut überwinden!“ der Veranstalter zum Fachtag.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Die LAK Sprecher*innen:

Lars Niggemeyer (DGB): Mobil: 0151 41848817

Eva Thalmeier (LVG & AFS): Mobil: 0176 84134541

Thomas Uhlen (Caritas in Niedersachsen): Mobil: 0159 04556003